



ZEITSCHREIBER

Die Kundenzeitung von Uhrmachermeister Mikl

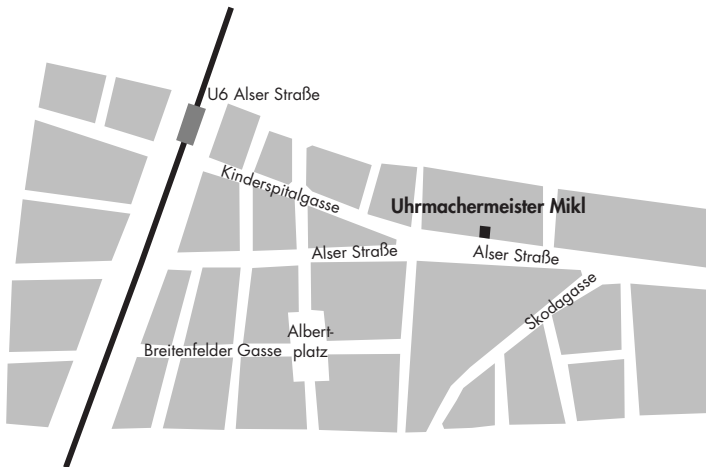
Nr. 8



1. Bezirk: Wollzeile 35



9. Bezirk: Alser Straße 26



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00-18.30 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

Adressen: 1010 Wien, Wollzeile 35, Tel. 513 82 86
1090 Wien, Alser Straße 26, Tel. 402 40 57

Internet: www.uhren-mikl.com
mikl@uhren-mikl.com

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Uhrmachermeister Hans Mikl
Fotos: Hersteller • Druck: kb-offset, 4844 Regau/Vöcklabruck
Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten!



Liebe Uhrenfreunde!

Mit dieser neuen Ausgabe unserer Kundenzeitschrift „Der Zeitschreiber“ möchten wir Ihnen neben einer Übersicht über die neuesten Modelle auch einen kleinen Einblick in die Geschichte der Uhrenfirmen geben und Sie über andere Artikel, die mit dem Thema UHR in Verbindung stehen, informieren. Gerade im Jahr 2001 hat sich in der Uhrenbranche wieder viel verändert: von der Neuerfindung der Uhr über außergewöhnliche Komplikationen bis hin zu tollen Uhrenkreationen. Aber auch bei Uhrmachermeister Mikl hat sich einiges getan: zwei „Neuzugänge“, der Umbau des Geschäftslokals und ein Einbruch, um nur einiges zu nennen.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe wieder interessante Neuigkeiten präsentieren zu können, und freuen uns bereits auf Ihren Besuch.

Viel Spaß beim Lesen und Gustieren wünscht Ihnen Ihr

Hans Mikl & Team
... wo Sie ZEIT erleben



Seite 6



Seite 8



Seite 13



Seite 24



Seite 26



Seite 30



Seite 33



Seite 38

OMEGA	4-7
CHRONOSWISS	8-9
ETERNA	10-11
DANIEL JEANRICHARD	12-13
MAX BILL	14
LADIES SPECIAL	15-21
HUMPHREY	22
NOMOS	24-25
JUNGHANS	26-27
CANDINO	28-29
FORTIS	30-31
GLYCINE	32-33
MÜHLE	34-35
ORIS	36-39
ORBITA	40
ACCESSOIRES	41
UHRENSERVICE	42
MIKL NEWS	43



Die Speedmaster-Linie von Omega kann auf ein beachtliches Erbe verweisen und nimmt aufgrund ihres enormen Bekanntheitsgrades einen prominenten Platz in der Uhrengeschichte ein. Von amerikanischen und russischen Raumfahrtbehörden als tauglich für den bemannten Raumflug qualifiziert, ist sie die einzige Uhr, die jemals auf dem Mond getragen wurde. Durch ihre außerordentlich hohe Zuverlässigkeit ist sie bis heute – nachdem sie bereits vor über 35 Jahren erstmals offizieller Zeitmesser einer Weltraummission war – die einzige Uhr, die für den Einsatz im Weltraum außerhalb eines Raumschiffs zugelassen ist!

Die neueste Errungenschaft dieser weltbekannten Uhrenserie ist vom allerersten Modell der Speedmaster-Kollektion inspiriert und mit einem exklusiven und vollständig neuen Omega-Manufakturwerk ausgestattet. Das Herz der Speedmaster „Broad Arrow“ ist das neue Uhrwerk, das Kaliber 3303, das von Omega entwickelt und von Frédéric Piguet exklusiv für Omega gefertigt wurde. Bei diesem Kaliber handelt es sich um ein innovatives, COSC-zertifiziertes (Chronometer-zertifiziertes) Automatikwerk, das modernste Technologie und traditionelle schweizer Uhrmacherkunst verbindet.

Der Schaltrad-Mechanismus ist die klassische und ursprüngliche Form der Chronographensteuerung. Seine heutige Exklusivität beruht auf der Tatsache, dass nur mehr wenige Hersteller diesen aufwendigen und anspruchsvollen Mechanismus fertigen. Die neue Speedmaster „Broad Arrow“ ist nicht nur mit einem hochpräzisen Schaltrad-Kaliber ausgestattet, sondern bietet durch das bewährte Omega-Unruh-Schwingungssystem ohne Rücker einen zusätzlichen, entscheidenden Qualitätsfaktor, der eine verbesserte Gangstabilität garantiert.

Das Edelstahlmodell ist wahlweise mit elfenbeinfarbendem Zifferblatt, gebläuten Stundenmarkierungen und gebläuten Zeigern oder mit schwarzem Zifferblatt sowie rhodinierten Stundenmarkierungen und Zeigern erhältlich. Das leicht gewölbte Metallband aus feinstem Edelstahl verleiht der Uhr eine markante dreidimensionale Linie und bietet zudem einen höheren Tragekomfort.

Natürlich werden diese Modelle auch mit handgenähten Armbändern aus poliertem Louisiana-Alligatorleder in Schwarz, passend zum schwarzen Zifferblatt, beziehungsweise in Braun zum elfenbeinfarbenen Zifferblatt angeboten. Wer eine „Broad Arrow“ in 18 Karat Gold bevorzugt, darf zwischen sechs Modellvarianten wählen: Gehäuse und Zeiger in Gelbgold, kombiniert mit schwarzem Zifferblatt, in Rotgold mit dunkelblauem Zifferblatt sowie in Weissgold mit grauem „Rolesium“-Zifferblatt. Passend dazu gibt es ein 18-karätiges Goldarmband oder ein handgenähtes Armband aus poliertem Louisiana-Alligatorleder – in Schwarz für die Modelle in Gelb- und Weissgold und in Blau für die rotgoldenen Modelle.

Natürlich weist die „Broad Arrow“ auch die typischen Omega-Qualitätsmerkmale auf: Perlierung, Genfer-Steifen-Dekor und rhodinierte Oberflächen auf dem Uhrwerk, kratzfestes, entspiegeltes Saphirglas und verschraubten Boden. Darüber hinaus gewährleisten spezielle Doppeldichtungen für Krone und Drückern, dass die Uhr bis zu einer Tiefe von 100 Metern wasserdicht ist – selbst wenn die Krone zu Einstellposition herausgezogen ist!

Das unverwechselbare, detaillierte Speedmaster-Design sowie das hochwertige Schaltrad-Kaliber Omega 3303 machen die Speedmaster „Broad Arrow“ zu einem Chronographen der Spitzenklasse. Allen, die die Kombination von anspruchsvollem Uhrmacher-Handwerk und sportlicher Widerstandsfähigkeit schätzen, darf diese Speedmaster nicht in der Sammlung fehlen.

Übrigens: der Name der Uhr stammt von den auffallend geformten Zeigern: „Broad Arrow“ (breiter Pfeil). Den Stundenzeiger mit markanter Pfeilspitze gibt es bereits seit der ersten Speedmaster. Dieses unverwechselbare Zeigerdesign erfreute sich seither immer wieder großer Beliebtheit – zuletzt bei den Speedmaster-Modellen „Replika“ und „Moonphase“.

Omega Speedmaster „Broad Arrow“
Automatik
Edelstahl, Lederband Euro 3.640,-



In den letzten Jahren konzentrierte sich Omega darauf, die koaxiale Hemmung in ein serienreifes Kaliber zu integrieren. Die Uhrenindustrie wusste zwar, welchen Fortschritt die koaxiale Hemmung mit sich bringen könnte, jedoch wagte sich niemand an dieses riskante Vorhaben und die technischen Probleme, die mit der Fabrikation dieser neuartigen Technologie verbunden waren. Zum Auftakt des neuen Jahrtausends präsentierte Omega auf der Baseler Messe 2001 eine Innovation, die im Bereich der mechanischen Uhrmacherkunst neue Maßstäbe setzt.

Die Hemmung, das Herz jeder mechanischen Uhr, blieb in den letzten 200 Jahren prinzipiell unverändert. Omega ist es in enger Zusammenarbeit mit dem englischen Meisteruhrmacher Dr. George Daniels gelungen, dieses System neu zu definieren und stellt nun die Omega Co-Axial-Hemmung vor. Die Omega Co-Axial-Hemmung wird in Kombination mit einer Unruh-Spiralfeder ohne Rücker verwendet. Die Summe der Vorzüge, die diese beiden Elemente mit sich bringen, verleiht den neuen Omega-Kalibern eine langfristig stabile Ganggenauigkeit.

Von der Omega Co-Axial gibt es drei verschiedene Modelle: die Omega Co-Axial Automatik (Omega Kaliber 2500), die Omega Co-Axial mit Anzeige einer zweiten Zeitzone (Omega Kaliber 2628) und die Omega Co-Axial mit Gangreserveanzeige (Omega Kaliber 2627). Bei allen Uhren sind die mechanischen Werke aufwendig mit Perlschliff und Genfer Streifen dekoriert, die Brücken sind angliert und poliert, mit rhodinierten Oberflächen und goldenen Gravuren. Die Anzeige einer zweiten Zeitzone erfolgt über einen zentralen 24-Stunden-Zeiger. Bei dem Modell mit der Gangreserve ist die kleine Sekunde bei 9 Uhr und die Gangreserveanzeige bei 6 Uhr.

Die Omega Co-Axial ist mit dem Chronometer-Zertifikat COSC ausgestattet und hat eine Gangreserve von 44 Stunden. Jede Uhr ist für sich ein ästhetisches Meisterstück. Bei den Co-Axial Uhren ist die außerordentlich klare Linienführung tonangebend und gerade die Details prägen das hochglanzpolierte Gehäuse in 18 Karat-Gelbgold oder Edelstahl und machen diese Uhr zu einem Prestige-Zeitmesser der besonderen Art. Die Formgebung verbindet Zeitgeist mit traditionellen Elementen. So erinnern die Bandanstöße an die berühmten Omega-Modelle der Fünfziger- und Sechziger-Jahre. In den Gehäuseboden ist ein Medaillon, das Gott Chronos zeigt, eingeprägt – umrahmt von der Gravur „CO-AXIAL

ESCAPEMENT“. Es unterstreicht den exklusiven Charakter und die edle Verarbeitung, welche die Zeitmesser dieser Kollektion auszeichnen.

Das Zifferblatt ist im traditionellem Facetten-Stil gearbeitet. Ein um 0,35 mm erhöhtes Zentrum verleiht dem Zifferblatt ein plastisches Aussehen, belebt durch facettenreiche Stundenindize und ein aufgesetztes Omega-Symbol. Feinstes Detailhandwerk zeigen auch die mit Facetten versehenen Zeiger. Für bequeme Ablesbarkeit bei Dunkelheit sorgen Leuchtpunkte am Zifferblatttrand und Leuchtauflagen auf Stunden- und Minutenzeiger. Die Zifferblätter gibt es in verschiedenen Varianten: schwarzes oder rutheniumgraues Zifferblatt für die Edelstahlmodelle, versilbertes oder dunkelblaues Zifferblatt für die Modelle in 18 Karat Gelbgold.

Aber nicht nur das Werk und die Gehäuse sind aus edlen Materialien gearbeitet. Auch das Armband lässt keine Wünsche offen. Die Omega DeVille Co-Axial Kollektion bietet ein feinstes Alligatorlederband mit polierter Faltschließe – je nach Modell entweder in 18 Karat-Gelbgold oder in Edelstahl. Die zweite Variante ist ein handgearbeitetes Metallarmband (in 18 Karat-Gelbgold oder Edelstahl), welches das Design eines erfolgreichen Omega-Goldarmbands aus den Fünfziger-Jahren wieder aufleben läßt. Durch den spannenden Kontrast satinierter Zentralelemente und hochglanzpolierter Randteile setzt es außergewöhnliche Akzente und harmonisiert zugleich hervorragend mit dem Gehäuse der neuen De Ville Co-Axial.

Es ist wirklich die Qual der Wahl, für welches Modell man sich entscheiden soll, denn eines ist schöner als das andere. Aber lassen Sie sich von uns begeistern und besuchen Sie uns in unserem Fachgeschäft.

Omega Co-Axial

Automatik

Edelstahl, Lederband	Euro 2.860,-
18K Gelbgold, Lederband	Euro 5.960,-

24-Stunden-Anzeige

Edelstahl, Lederband	Euro 3.180,-
18K Gelbgold, Lederband	Euro 6.500,-

Gangreserve

Edelstahl, Lederband	Euro 3.340,-
18K Gelbgold, Lederband	Euro 6.660,-



Mit diesem Zeitmesser schlägt Gerd-Rüdiger Lang ein neues Kapitel in der Chronoswiss-Geschichte auf und „feiert“ somit das 200-jährige Bestehen des Tourbillon. Der „Régulateur à Tourbillon“, übrigens der erste in Serie, trägt die typische Handschrift von Chronoswiss. Das 19-teilige Gehäuse hat einen Durchmesser von 38 mm und ist bis zu 30 Meter wasserdicht. Ihre Einzigartigkeit gewinnt die Uhr durch die Gestaltung des guilochierten Sterlingssilber-Zifferblatts, mit den stahlgebläuten Zeigern. Der feine, aber entscheidende Unterschied zu den anderen Regulateur-Uhren besteht im kleinen Käfig bei der „6“, welcher den Sekundenzeiger ersetzt und die klassische Schraubenunruh samt zugehöriger Spirale sowie die Hemmungspartie beherbergt. Dem technischen Fortschritt trägt unter anderem die Verwendung eines Kugellagers Rechnung.

Das Uhrwerk, das dem handwerklichen Standard des komplexen Kalibers C. 361 entspricht, wurde erst kürz-

lich von Progress-Watch in Biel/Schweiz entwickelt. Es besitzt zwei Federhäuser, die der Uhr eine Gangreserve von 72 Stunden ermöglichen. Die Platinen sind beidseitig perliert (Sonnenschliff) und die Brücken mit Genfer Streifenschliff, anglierten und polierten Kanten, sowie gebläuten Schrauben versehen. Der „Régulateur à Tourbillon“ ist mit einem Louisiana-Krokolederband mit Dornschnelle ausgestattet.

Alles in allem ist dieser edle Zeitmesser von Chronoswiss eine Premiere, denn nach aktuellem Kenntnisstand hat es noch nie einen Armband-Tourbillon mit Regulateur-Zifferblatt gegeben.

Chronoswiss „Régulateur à Tourbillon“

Handaufzug

Entspiegeltes Saphirglas

Edelstahl/Krokolederband

Euro 20.250,-



Beim Tourbillon wird auf eine Erfindung von Abraham-Louis Breguet, der am Pariser Quai d'Horloge ein exklusives Uhrenatelier betrieb, zurückgegriffen. 1801 schrieb Breguet in einem Brief an den französischen Minister für Inneres: „Ich habe die Ehre, Ihnen eine Notiz mit Einzelheiten über eine neue Erfindung zu überreichen, die bei Zeitmessern angewendet werden kann und die ich „Régulateur à Tourbillon“ genannt habe“. Der Meister hatte nämlich herausgefunden, dass jede noch so kleine Exzentrizität des Schwerpunkts von Unruh und Spirale – sowie naturgemäß wechselnde Reibungsverhältnisse – die Schwingungen, die durch die Einflüsse der Erdanziehungskraft verursacht werden, je nach Lage der Uhr beschleunigen oder bremsen. Um dies kompensieren zu können, brachte Breguet die gangbestimmen-

den Teile (Unruh, Spirale und Hemmung) in einem feinen Stahlkäfig unter, der sich einmal pro Minute um seine Achse dreht. Auf diese Weise werden jene Sekundenbruchteile, welche beispielsweise in der ersten Minutenhälfte verloren gehen, in der zweiten einfach wieder aufgeholt. Breguets Erfindung überzeugte: er erhielt sein Patent und die Welt eine herausragende uhrmacherische Komplikation in Form des Tourbillons (franz. Wirbelwind).

Doch obwohl sich in den letzten 200 Jahren auf dem Gebiet der Gangleistungen mechanischer Uhren, unter anderem durch neue Fertigungstechnologien und Präzisionsmaschinen, sehr viel getan hat, konnte man die Auswirkungen der Schwerkraft nicht überwinden.

Eterna vernachlässigt keineswegs die reiche und von vielen Höhepunkten geprägte Geschichte der Marke. Von der im Laufe der Jahre gewonnenen Kompetenz zeugen die historischen Leaderprodukte 1935, 1948 und Cambridge sowie die Erfindung des Kugellagerrotors für Automatikwerke. Diese Erfindung gilt noch heute als Weltstandard für feine automatische Armbanduhren, die zum Markenzeichen von Eterna geworden sind. Auf der Uhren- und Schmuckmesse Basel 2001 präsentierte Eterna mit großem Erfolg die „Trilogie 1948“. Ihr zeitloses Design, verbunden mit Wertarbeit, entspricht ganz dem Anspruch nach Individualität und Qualität, der heute mehr denn je gefragt ist.

Die Trilogie besteht aus folgenden Modellen:

- Die Eterna-Matic 1948 mit Chronometer Zertifikat
- Der Eterna-Matic 1948 Wecker
- Der Eterna-Matic 1948 Mondphasen-Chronograph mit Chronometer-Zertifikat

Alle „1948“-Modelle besitzen einen mechanischen, automatischen Aufzug mit dem originalgetreuen Kugellagerrotor. Die Automatikuhr beherbergt das Kaliber ETA 2824-2, der Chronograph das Kaliber ETA 7751. Die Werke sind rhodiniert, handdekoriert und mit gebläuten Stahlrauben versehen. Das aus hochwertigem Edelstahl gearbeitete Gehäuse ist originalgetreu der ersten Eterna-



Matic von 1948 nachempfunden. Die Uhren verfügen über ein bombiertes, entspiegeltes und kratzfestes Saphirglas. Um Ihnen die Wahl ein bisschen zu erschweren, gibt es die drei Uhrenmodelle mit weißem oder schwarzem Zifferblatt. Ein edles schwarzes oder braunes Krokolederband mit Faltschließe rundet diese außergewöhnliche Serie ab. Die Uhren sind alle nummeriert und Sie erhalten selbstverständlich ein Chronometer-Zertifikat. Besonders erwähnenswert ist der Wecker, der mit dem legendären AS 5008 Kaliber ausgestattet ist - das einzige noch erhältliche Weckerwerk, bei dem die Automatik das Gehwerk und den Wecker aufzieht. Dieses Werk wurde in den späten Sechziger-Jahren konstruiert und es gibt lei-

der nur mehr Restbestände, welche von Eterna zu einem unglaublichen Preis-Leistungs-Verhältnis eingebaut werden. Um diese Augenweide von einem Werk auch bewundern zu können, ist diese Uhr, wie auch die anderen 1948er Modelle, mit einem Saphirglasboden ausgestattet.

Eterna-Matic 1848

Edelstahl	
Automatik	
Saphirglas	
Chronometer	Euro 1.090,-
Chronograph	Euro 2.180,-
Wecker	Euro 2.550,-



DANIEL JEANRICHARD **BRESSEL**



Als jüngsten Streich Daniel JeanRichard's wurde auf der diesjährigen Baseler Messe der neue Bressel Chronograph präsentiert. Das unverwechselbare Aussehen dieses Chronographen geht auf die historischen Chronographenmodelle der Vierziger- und Fünfziger-Jahre zurück, ist aber technisch auf dem neuesten Stand. Das hochglanzpolierte Stahlgehäuse hat einen Durchmesser von 43 mm und ist durch den verschraubten Boden bis 50 Meter wasserdicht. Ein sauber eingepasstes, entspiegeltes Saphirglas und das wirklich aufwendig gemachte Zifferblatt mit einer Telemeter-Skala verleihen dieser Uhr einen eleganten Touch. Den Bressel Chronographen gibt es auch mit einem weißem Zifferblatt und für Damen bzw. Männer mit etwas kleineren Handgelenken in einer Medium-Größe.

Daniel JeanRichard
Bressel Chronograph
Automatik
Edelstahl / Lederband
Durchmesser 43 mm Euro 1850,-
Durchmesser 37 mm Euro 1920,-

DANIEL JEANRICHARD TV-SCREEN



Bei einem klassischen Chronographen führt der Neustart der Chronofunktion ohne vorheriges Anhalten und anschließende Nullstellung zur Beschädigung des Werks. Daher wird bei eingeschaltetem Chrono der Drücker für die Nullstellung blockiert. Die Flyback-Funktion erlaubt eine Nullstellung mit gleichzeitigem Neustart zu jedem Zeitpunkt. Eine einzige Betätigung des Drückers stellt alle Zähler auf Null. Sobald der Drücker losgelassen wird, setzt der Chronograph wieder ein. Dieses Modell verbindet die Großdatumanzeige mit Chronograph und Flyback-Funktion. Die technischen Details: Edelstahlgehäuse, 50m wasserdicht, Gehäuseboden vierfach verschraubt, Saphirglas, großes Datumsfenster bei 12 Uhr, Krokolederband mit Faltschließe. Es gibt zwei Zifferblattvarianten: ein weißes Lackzifferblatt mit applizierten arabischen Ziffern und ein mattschwarzes Zifferblatt mit arabischen Leuchtziffern

Daniel JeanRichard
TV-Screen Flyback
Automatik
Saphirglas
Edelstahl Euro 4.100,-



Den vier Modellen der Max Bill-Armbanduhr ist bereits fünf Jahre davor, 1956/57, die Kreation der, im nüchternen Bauhaus-Stil gehaltenen, Quarz-Wanduhr vorausgegangen. Das Gehäuse dieser puristisch-klaaren Wanduhr ist aus Aluminium geschliffen, hat eine diamantierte Einfassung und verfügt über ein Mineralglas. Das Zifferblatt ist weiß lackiert und in zwei Varianten erhältlich: als Strich- und Zahlenblatt. Auch bei der Größe der Max Bill-Wanduhr können Sie zwischen der kleineren

Max Bill wurde am 22. dezember 1908 im schweizerischen Winterthur geboren und absolvierte von 1924 bis 1927 eine Silberschmiedlehre an der Kunstgewerbeschule Zürich. Inspiriert von einem Vortrag von Le Corbusier, studierte er 1927/28 Architektur am berühmten Bauhaus in Dessau. Ab 1928 stellte Bill regelmäßig in Galerien und Ausstellungshäusern aus. Der Übersiedlung nach Zürich 1929 folgte ab Beginn der Dreißiger-Jahre die Tätigkeit als Architekt, Maler, Graphiker, Plastiker und Publizist. 1944/45 erhielt Bill einen Lehrauftrag für Formlehre an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Nach der Gründung des Instituts für progressive Kultur 1947 war er von 1951-1956 Mitbegründer, Erbauer und Rektor der Hochschule für Gestaltung in Ulm - 1956/57 gestaltete Bill die berühmten Wanduhren von Junghans. Anfang der Sechziger war Bill



Variante mit 22 cm Durchmesser und der größeren mit 30 cm Durchmesser wählen. Ob im Büro oder zu Hause, diese Uhr lenkt garantiert alle Blicke auf sich.

Max Bill Wanduhr

Quarzwerk

22cm Ø Euro 215,-

30cm Ø Euro 245,-

Chefarchitekt des Sektors „Bilden und Gestalten“ der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne und erhielt von der Uhrenfirma Junghans einen Auftrag zur Gestaltung von Armbanduhren. 1967-1974 folgte eine Professur an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Max Bill verstarb 86jährig, am 9. Dezember 1994, während eines Aufenthaltes in Berlin.

Bills konstruktive Plastiken für öffentliche Plätze sowie seine bilder sind in Amerika, Europa und Asien ausgesprochen populär. Ein hoher Stellenwert kommt auch seinen Druckgraphiken zu. Die Arbeiten von Max Bill, Kind der Bauhaus-Generation, Schüler von Walter Gropius und Weggefährte von Le Corbusier und Mies van der Rohe, zeichnen sich durch konstruktive Klarheit und präzise Proportionen aus, die noch heute unerreicht sind.



ZEITSCHREIBER

Die Kundenzeitung von Uhrmachermeister Mikl

Nr. 8

Uhren sind nicht nur Zeitmesser - vielmehr sind sie auch Schmuckstücke! Mode mit den richtigen Accessoires zu kombinieren ist heute trendiger denn je. Und was ist schöner, als das Handgelenk mit einem Hauch von Luxus zu zieren? Ob rund oder eckig, groß oder klein, elegant oder sportlich, dezent oder bunt - erlaubt ist was gefällt. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen eine Auswahl an Damenuhren, die für jeden Geschmack etwas bietet.

LADIES SPECIAL

Die neueste Kreation der erfolgreichen Constellation Linie – die Carre. Eine zierlich-damenhafte quadratische Uhr, die keine Wünsche offen lässt.

Omega Constellation Carre

Quarz

Saphirglas

Edelstahl

Euro 2.560,-



Ob zu Freizeitkleidung, Business-Look oder Abendgarderobe – mit „My Choice“ ist Ihnen Bewunderung sicher.

Omega Constellation „My Choice“

Automatik

Saphirglas

Edelstahl

Euro 1.240,-



„Für sie“ - weil eben ein wenig kleiner als die Speedmaster „Professional“. Mit dieser Uhr muß auch die sportliche Dame nicht auf einen Chronographen im typischen „Moonlook“ verzichten.

Omega Speedmaster Reduced“

Automatik

Edelstahl/Lederband Euro 1.200,-

Edelstahl/Stahlband Euro 1.320,-

Die neue Omega Seamaster „black“ ist nicht nur für die sportbegeisterten Damen unter Ihnen die ideale Uhr, sie ist durch ihr sportliche Eleganz auch perfekt für den Geschäftsalltag geeignet. Das neue Kautschukband mit Faltschließe verleiht dieser Uhr einen modernen Touch. Für die „Bond-Girls“ unter Ihnen gibt es die Seamaster natürlich auch in der „James-Bond“-Version in blau. Denn wer weiß, ob „frau“ nicht zu den unvermutetsten Gelegenheiten eine absolut zuverlässige Uhr benötigt.

Omega Seamaster „medium black“

Automatik

Edelstahl / Metallband Euro 1.550,-



Als Pendant zur „großen“ „Tangente“ gibt es die etwas kleinere Nomos „Tetra“. Das Markante an dieser Nomos ist das quadratische Edelstahlgehäuse. Typisch Nomos sind bei der „Tetra“ auch das Zifferblatt und die Zeiger, die im typischen Bauhaus-Stil gefertigt sind. Die Handaufzugsuhr verfügt über ein kratzfestes Saphirglas, ist natürlich 30m wasserdicht und Design pur.

Nomos „Tetra“
 Handaufzug
 Edelstahl / Lederband Euro 770,-



Glycine ist unseren Kunden wegen seiner über- großen, maskulinen Uhren ein Begriff. Aber jetzt zeigt sich Glycine auch von der femininen Seite. Die moderne, selbstbewusste Frau von heute wird mit der „Rettangolo“ ihre Freude haben. Klassisch und unkompliziert wie die Trägerin ist die Rettangolo gearbeitet. Die Uhr hat ein Automatikwerk und verfügt über ein Saphirglas und ist somit für den Alltag im Büro genauso geeignet wie für die Freizeit.

Glycine „Rettangolo“
 Automatik
 Edelstahl Euro 540,-



Ein „zeitloser“ Klassiker, der nie an Aktualität verloren hat. Die Verbindung zwischen Eleganz und Sportlichkeit ist die Eterna „1935“. Dem aktuellen Trend entsprechend, gibt es die „1935“ in zwei Zifferblattvarianten: Schwarz und Silber. Hier haben die Damen auch die Wahl zwischen einem hellbraunen Straußenlederband und einem besonders feingliedrigen Metallband.

Eterna „1935“
Automatik
Edelstahl/Metallband Euro 1.145,-

Ursprünglich als „Ärzteuhr“ konzipiert, ist die „Pulsometer“ eine Replik aus den 40er Jahren. Da die Damenwelt bei den Chronographen leider nicht gerade bevorzugt ist, ist der „Pulsometer“-Chronograph aufgrund seines relativ kleinen Durchmessers (35 mm) für die Damenhandgelenke geradezu ideal. Aber auch wegen seines wunderschönen klassischen Zifferblatt ist diese Uhr etwas Besonderes.

Eterna „Pulsometer“
Automatik
Edelstahl / Lederband Euro 1.390,-



Für die sportliche Businessfrau, die ihre Uhr zum Kostüm genauso wie zur Jeans tragen will, ist die Oris „BC3 medium“ genau das Richtige. Neben der Uhrzeit zeigt sie Ihnen sowohl das Datum wie auch den Wochentag an. Diese Anzeige ist auf dem schwarzen oder blauen Zifferblatt mit Leuchtziffern bzw. Indexen harmonisch angesiedelt. Besonders praktisch und zudem auch sehr angenehm zu tragen, ist die „BC3“ mit einem gewaffelten Kautschukband mit Faltschließe ausgestattet.

Oris „BC3 medium“
 Automatik
 Edelstahl Euro 648,-



Die Fliegerei fasziniert nicht nur die Männer. Auch immer mehr Frauen setzen sich hinter den Steuerknüppel eines Flugzeugs. Doch welche Uhr dazu tragen? Von Fortis gibt es den Klassiker im typischen Fliegerlook auch in einer Medium-Variante von 34 mm Durchmesser. Selbstverständlich ist auch bei der kleinen „Flieger“ das Gehäuse aus gebürstetem Edelstahl gearbeitet und verfügt über ein kratzfestes Mineralglas.

Fortis „Flieger medium“
 Automatik
 Edelstahl / Lederband Euro 339,-



Ganz dem Trend entsprechend, gibt es auch von Chronoswiss eine rechteckige Wendeuhr. Zur Abwechslung kann frau das raffinierte Gehäuse umdrehen und zum Vorschein kommt das wunderschön gearbeitete Automatikwerk, das man durch einen Glasboden bewundern kann. Auch das ist eine schöne Möglichkeit, eine Uhr zu tragen.

Chronoswiss „Cabrio“
Automatik
Edelstahl / Lederband Euro 2.550,-

Jetzt hat der ehrgeizige Uhrmacher Lang auch an die Damen gedacht. Die bereits zu den Klassikern zu zählende „Regulateur“ gibt es ab sofort auch in einer kleineren Ausführung. Die Uhr mit den unverwechselbaren Chronoswiss-Stilelementen hat einen Durchmesser von 34 mm und verliert nichts an seiner Faszination. Diese ausdrucksstarke Armbanduhr ist wirklich ein Muß für jede Uhrenliebhaberin mit dem Faible für das Außergewöhnliche. Die besondere Optik dieses Chronometers garantiert Ihnen auch in Zukunft bewundernde Blicke.

Chronoswiss „Regulateur medium“
Automatik
Saphirglas
Edelstahl/Lederband Euro 2.160,-





Die Trendmarke für Schmuck aus Edelstahl hat auch heuer wieder ihre Kollektion mit tollen Kreationen erweitert. Sehr feminin und auch ausgefallen ist die neue Schmucklinie mit Edelstahl und Perlen. Bei dieser Serie sind die Perlen am inneren Rand eines Edelstahlrings angebracht. Speziell beim Ring muss man zweimal hinsehen, da auf den ersten Blick dieses Detail nicht so schnell sichtbar ist. Obwohl im Prinzip sehr schlicht, wirkt diese Schmucklinie sehr modern und extravagant und die grauen Akoyaperlen harmonieren wunderbar mit dem streng anmutenden Edelstahl. Neben dem Ring gibt es natürlich, wie bei Humphrey üblich, auch die dazu passenden Ohrstecker, Anhänger und, bei dieser Serie neu, einen Armreif.



Wer es ein bisschen frecher möchte, ist mit der neuen „Humphrey-Kette“ richtig beraten. Die Kette ist aus feinstem Edelstahl gearbeitet und die Glieder sind offen, damit man sie einfach ineinander einhängen kann. Somit ist es möglich, die Länge individuell zu gestalten. Die Idee dahinter ist, dass aus der Kette problemlos ein Armband gezaubert werden kann, wenn frau einmal ihr Handgelenk schmücken möchte. Doch damit ist der Variantenreichtum noch nicht erschöpft! Mit - in 18 Karat - Gelbgold gearbeiteten - Gliedern, kann die Kette noch zusätzlich mit beliebig vielen Gliedern „veredelt“ werden. Wie man sich auch entscheidet, die Individualität steht immer im Vordergrund.



Natürlich ist Humphrey nicht nur für die Frauen kreativ. Neben den Ringen werden den modebewussten Herren von heute Krawattenschieber und Manschettenknöpfe angeboten. Mit diesen Accessoires in schlichter Eleganz, vielleicht mit einem Diamant veredelt, geben Sie Ihrem Outfit den letzten Pfiff, ohne je protzig zu wirken!

Besuchen Sie uns in unserem Fachgeschäft in der Alser Straße und halten Sie es mit Humphrey: Laß' Dich verführen!





Hirsch Basic Lackleder-Band

Eine Renaissance erlebt das klassische Lackband - von Hirsch - neu zum Leben erweckt und dem Zeitgeist angepasst.

Basic, das Lacklederband der neuen Armbandkollektion von Hirsch, präsentiert sich durch seine modische Uhrbandspitze als Trendsetter und harmoniert ideal zur Lackmode im Schuh- und Taschenbereich. Im Trendsegment der Hirsch-Kollektion liegend, wird Basic zum Signal für Selbstbewusstsein, Stilsicherheit und Mut zu avantgardistischem Design.

Ton in Ton ist passé. Bei Mode und Accessoires ist das mutig-schillernde Spiel von unterschiedlichen Farbkombinationen und starken Kontrasten à la „Black & White“ angesagt. Hirsch greift mit dem Band Joker diese Signale auf und setzt damit einmal mehr richtungsweisende Akzente. Modebewusste haben mit Joker die Chance, ihrer Lieblingsuhr einen neuen, trendigen Touch zu verleihen. Doch Joker kann noch mehr. Es ist Teil der Hirsch Sport Collection und somit zusätzlich bis zu 100 Meter Water-Resistant.

www.hirschag.com contact@hirschag.com

Die Hirsch Armbänder AG, mit Sitz in Klagenfurt ist heute einer der weltweit führenden Hersteller von Uhrarmbändern, basierend auf einer seit 1765 bestehenden Tradition in der Lederverarbeitung. Allein die Kollektion von Lederarmbändern umfasst mehr als 100 Modelle in 200 Variationen in allen Längen, Breiten und Farben.

Hirsch means Innovation & Inspiration

Materialien, Farben, innovative Technologien und handwerkliche Perfektion verbindet Hirsch zur ganzheitlichen Armbandkultur. Design spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle. Es ist einerseits das innovative Design, andererseits der „emotionale Mehrwert“, die ein Uhrenarmband von Hirsch zum unverwechselbaren Markenartikel machen.

Für welches Hirsch-Armband man sich auch entscheidet - in jedem Fall ist es ein wertvolles Accessoire mit hohem Prestigewert.



Hirsch Joker

HIRSCH
Innovation & Inspiration since 1765



Lange erwartet, endlich erhältlich: die erste Nomos mit Datum! Allen Mondphasen-Kalendern und Schleppezeiger-Chronographen zum Trotz, wurde der Wunsch unter den Uhrenliebhabern nach einer schlichten Armbanduhr immer größer. Mit der betont zurückhaltenden, betont schlichten „Tangente“ gelang Nomos in den übersättigten Neunziger-Jahren ein unerhörter Erfolg. Die „Tangente“ hat sich in der kleinen Nomos-Kollektion als Leadermodell einen treuen Fankreis erobert. Jedoch stieg in den letzten Jahren die Nachfrage nach einer Datumsanzeige. Zur Inhorgenta – der Uhrenmesse in München – im Frühjahr, wurde sie endlich vorgestellt. Die Nomos „Tangente Sport“ mit Datum. Äußerlich geht sie mit der Nomos „Tangente Sport konform, wobei das Datumsfenster unterhalb der kleinen Sekunde bei der „6“ angebracht ist.

Das Werk ist bei diesem Modell jedoch die Besonderheit: Statt wie sonst üblich, den Datumsring einfach auf dem Werk zifferblattseitig aufzusetzen, hat man bei Nomos das Datum um das Uhrwerk herum in den Werkhaltering integriert. Die Datumsanzeige, die ohne tiefe Eingriffe in das Innenleben des zuverlässigen Peseux-Werks reali-

siert wurde, haben die Uhrmacher von Nomos selber konstruiert. Eine Datumschnellschaltung war bei dieser „externen“ Konstruktion leider nicht realisierbar, und so erfolgt die Schnellkorrektur des Datums zwischen 9 Uhr und 1 Uhr, indem der Minutenzeiger vor- und zurückgestellt wird. Die Uhrwerke basieren zwar auf dem Peseux 7001, jedoch werden die einzelnen Teile bei Nomos nochmals bearbeitet, veredelt und ergänzt. Die neuen Kaliberbezeichnungen nennen sich nun „Nomos Werk 1T“ (in Standardmodellen), „Nomos Werk 1TS“ (in der Sport-Tangente mit Sekundenstop) und in der neuen Datum-Tangente tickt jetzt das „Nomos Werk 1TSD“.

Jetzt gibt es endlich auch eine Nomos für die Kunden, für die ein Datum unerlässlich ist. Aber für die Puristen unter uns gibt's ja immer noch die Tangente pur.

Nomos „Tangente Sport Datum“

Edelstahl
Handaufzug
Saphirglas
Euro 1.080,-



Das neue Nomos Werk 1TSD



Zum 140-jährigen Jubiläum des Schramberger Uhrenherstellers, präsentiert Junghans einen auf 1.861 Exemplare limitierten Replique-Chronographen. Das Edelstahlgehäuse - mit den rechteckigen Drückern - entspricht einer historischen Vorlage aus den Fünfziger-Jahren.

Auffälligstes Merkmal ist die auf dem Zifferblatt in Rot ausgeführte Telemeterskala. Außerdem findet man eine kleine Sekunde und eine Minuten-Additionsskala. In dieser Skala erinnern lange Striche bei den Ziffern drei, sechs und neun an das Ablesen von Telefongebühren, entsprechend dem Tarif der Fünfziger-Jahre.

Die Ziffern auf dem silbernen Zifferblatt und die Zeiger sind tritiumbeschichtet, was ein problemloses Ablesen der Uhrzeit auch bei Dunkelheit ermöglicht. Der Blick auf die Zeitanzeige fällt durch ein gewölbtes Hesalitglas. Bei der Wahl des Uhrwerks entschied sich Junghans für das Handaufzugs-Kaliber Valjoux 7760, mit einer Gangreserve von 42 Stunden.

Der limitierte Chronograph wird mit zwei Lederbändern ausgeliefert, und ist unter Uhrenliebhaber und -sammler bestimmt ein Leckerbissen.

Junghans „Replika Chronograph“

Handaufzug

Edelstahl / Lederband

Euro 1.850,-





Die mit 250 Stück pro Modell limitierte und einzeln nummerierte „History“ Linie ist ein besonderes Meisterstück der schweizerischen Uhrenfirma Candino. Ein in den Jahren 1983 bis 1985 limitiert gebautes FHF-Handaufzugswerk tickt in jedem der fünf verschiedenen History-Modelle. Die Uhren gibt es mit einem Edelstahlgehäuse bzw. einem Edelstahlgehäuse mit einer 10 mic. Goldplaquierung.

Die bis zu 50 Meter wasserdichte Uhr mit kleiner Sekunde verfügt über ein gewölbtes Mineralglas. Sie haben die Wahl zwischen einem schwarzen, weißen oder kupferfarbenen Zifferblatt. Das Armband ist aus feinem Sattelleder gearbeitet.

Die Candino „History“ ist nicht nur bei Uhrensammlern beliebt, sondern auch, aufgrund des Preis-Leistungs-Verhältnisses, eine ideale für den Einstieg in die Welt der mechanischen Uhren.

Candino „History“
Handaufzug
Edelstahl oder Plaque Euro 360,-





Nachdem wir in unserem letzten Zeitschreiber die neue Linie „Spacematic“ von Fortis vorgestellt und damit großes Interesse bei unseren Kunden geweckt haben, präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle das neueste Modell, den „B42“-Chronographen. Wie schon die führenden „Spacematic“-Modelle, besticht auch der GMT-Chronograph durch seine besondere technische Überlegenheit.

Die Uhr ist mit einer verschraubten Krone bzw. einem speziellen Drückerschutz ausgestattet, was die Uhr bis zu einer Tiefe von 200 m wasserdicht macht. Für Weltenbummler gedacht, wie der Name „GMT“ schon sagt, ist dieses Modell auch mit der Anzeige einer zweiten Zeitzone ausgestattet. Zur raffinierten Technologie, die hier dahintersteckt, gehört ein Schaltrad, welches den Stundenzeiger der Uhr im exakten Stundenrhythmus im Verhältnis zum Minutenzeiger vor- und zurückstellen läßt.

Die geniale Idee dahinter ist, dass die Uhr während des Verstellens der GMT-Zeit nicht gestoppt wird und die

Uhr so sekundengenau weiterläuft. An dieser Stelle ein kleines Beispiel: Wenn sie mit dem Flugzeug von Wien nach New York fliegen, wird Ihnen der Pilot bei der Ankunft mitteilen, dass Sie die Zeit um sechs Stunden zurückstellen müssen. Mit einer normalen Uhr müssen Sie die Krone ziehen – dabei bleibt die Uhr natürlich stehen – und sie können die Uhrzeit nur ungefähr korrigieren. Bei der Fortis „B42“ ziehen Sie die Krone nur eine Stellung heraus – die Uhr läuft also sekundengenau weiter – und Sie stellen problemlos den Stundenzeiger im Stundentakt sechs Stunden zurück. Voilà – keine Sekunde verloren!

Aber nicht nur für Reiselustige ist die Uhr empfehlenswert, auch für diejenigen unter uns, die auf gutes Design nicht verzichten möchten, ist sie genau richtig.

Fortis „B42“
Automatik
Edelstahl / Lederband Euro 2.318,-

GLYCINE LAGUNARE

Eigentlich ist der Name „Lagunare“ (ital. Lagune) für diese Uhr völlig unpassend, denn sie ist eine absolut robuste Taucheruhr, die bis 300m wasserdicht ist und speziell für harte Einsätze gebaut wurde. Die „Lagunare“, die von der Optik her ein bisschen an die Glycine „Incursore“ erinnert, verfügt auch über eine ganz besondere Technik.

Wie bei den ursprünglichen Profi-Taucheruhren, ist bei der „Lagunare“ die Lünette mit einer Schraube bei der „fünf“ arretierbar, um ein versehentliches Verstellen der Tauchzeit unter Wasser zu verhindern. Die Krone ist mit einem Doppel-O-Ring und einem Flankenschutz versehen. Das gebürstete Edelstahlgehäuse hat einen Durchmesser von 46 mm und gewährt durch die tritiumbeschichteten Zeiger und das klare Zifferblatt eine optimale Ablesbarkeit auch in tieferen Gewässern. Um die Uhr auch bei jedem Anlass – nicht nur zum Tauchen – tragen zu können, verfügt sie auch über ein Saphirglas und ein Datum. Die Lagunare gibt es wieder in den drei verschiedenen Zifferblattfarben Schwarz, Blau und Gelb, ausgestattet mit einem schwarzen oder dem so herrlich italienisch aussehenden braunen Lederband. In der Uhr tickt das altbewährte Automatikwerk ETA 2824-2, welches sich durch seine Robustheit besonders für den Einsatz in dieser ultimativen Sportuhr eignet. Für Uhrenfreaks gibt es auch die Möglichkeit, die Uhr mit einem Glasboden auszustatten.

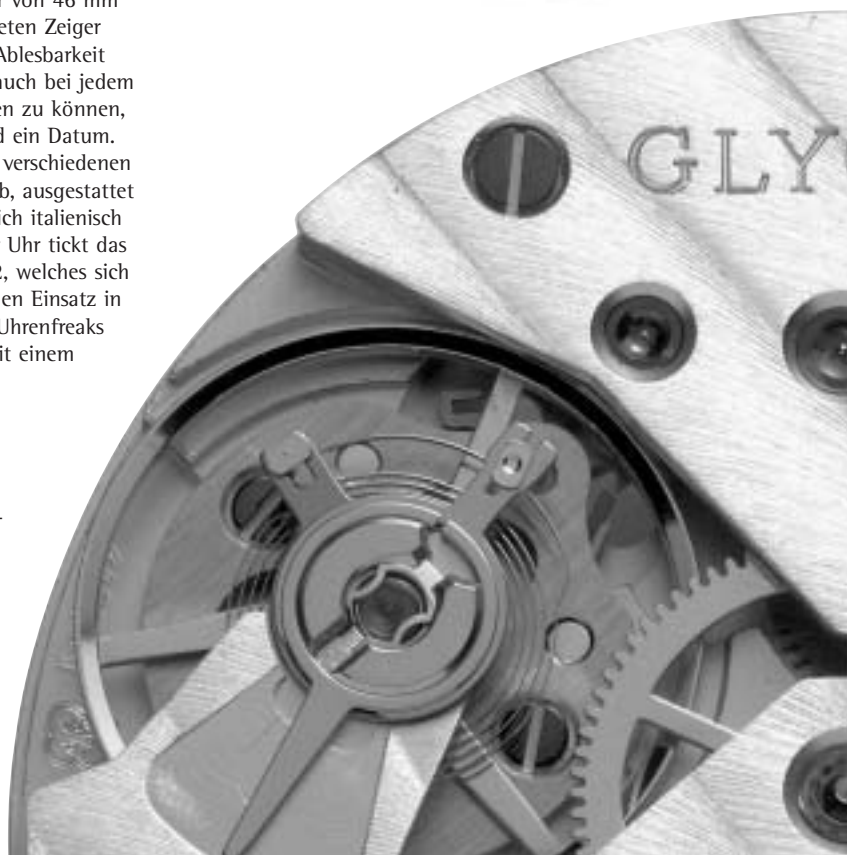
Glycine „Lagunare“

Automatik

Saphirglas

Edelstahl / Lederband

Euro 660,-



Incursore Geneva Finish

GLYCINE F104



Mit dieser neuen Kreation wird Glycine wieder einmal mehr dem Ruf als Hersteller übergroßer und besonders verrückter Uhren gerecht. Die „F104“, wie das neue Modell heißt, stellt eigentlich ein Navigations-Instrument dar, dass die Designer von Glycine zur einer außergewöhnlichen Armbanduhr umfunktionierten. Mit einem Gehäusedurchmesser von 52 mm ist Glycine an die Grenzen des Machbaren und Tragbaren vorgedrungen. Die Lancierung der „F104“ ist die Antwort auf die, gerade aus Italien, stark angewachsene Nachfrage nach Armbanduhrern mit überdimensionalen Durchmessern. Obwohl Funktionalität und klare Linien die Philosophie von Glycine ist, erhält gerade die „F104“ durch die eindrucksvollen Bandansätze eine besondere Ausstrahlung. Durch die beweglichen Bandansätze liegt diese Uhr auch erstaunlich gut am Handgelenk.

Die Glycine „F104“ ist selbstverständlich aus massivstem Edelstahl gearbeitet, wobei das Gehäuse im Flieger-Look ist und über ein gehärtetes Mineralglas verfügt. Das an ein Bordinstrument erinnernde schwarze Zifferblatt hat eine kleine Sekunde bei der „6“ und Zeiger und Ziffern sind tritiumbeschichtet. Im Zifferblatt selbst wurde der Modellname „F104“ indirekt eingearbeitet. Als Uhrwerk beherbergt die „F104“ ein Unitas Kaliber 6498. Die Uhr gibt es wahlweise mit schwarzem oder mit dem - für Glycine typischen - naturbraunem Lederband. Somit ist es Glycine auch dieses Mal wieder gelungen, eine außergewöhnliche Uhr für unsere Uhrenliebhaber zu bauen.

Glycine „F104“

Handaufzug

Mineralglas

Edelstahl / Lederband Euro 500,-

MÜHLE VISION 2001



Die deutsche Uhrenmarke Mühle Glashütte, die bereits seit vier Generationen in Familienbesitz ist, hat mit ihrer neuen Linie „Vision-2001“ den Puls der Zeit getroffen. Die kleine Uhrenkollektion erfüllt mit ihrem Erscheinungsbild einen hohen Anspruch an technisch-ästhetische Formgebung und demonstriert Offenheit gegenüber der Zukunft. Futuristisch wirken die neuen Damen- und Herrenuhren mit dem konischen, dreiteiligen Gehäuse aus Edelstahl, mit eingelegetem schwarz-verchromtem Zierring und einzeln befestigten Bandanstößen. Die sachliche Formgebung unterstreicht den Blick fürs Detail: So hat die Krone eine schwarze Keramik-einlage und das Band ist aus feinstem Nappaleder mit Doppeldornschnelle gearbeitet, das mit den Stegen verschraubt ist.

Alle Modelle verfügen über ein kratzfestes Saphirglas und haben einen verschraubten Mineralglasboden. Die Zeiger, Zahlen und Balken auf dem schwarzen Zifferblatt sind mit Superluminova – der neuen strahlungsfreien Leuchtmasse – belegt, das ein perfektes Ablesen auch in der Nacht garantiert. Ein Hauch von Moderne verbirgt sich auch hinter den Namen der „Vision-2001“-Modelle: der Chronograph „Hightec“ und die Automatikuhren „Architectura“ und „Modern Art“.

Das Zifferblatt des Chronograph „Hightec“, bei dem ein Valjoux 7750-Werk zum Einsatz kommt, gibt es mit Zahlen oder Balken. Dieselbe Zifferblattvariante gibt es auch bei den Automatikuhren „Architectura“, die eine dezentrale Sekunde bei der „sechs“ haben. Die Modelle der „Modern Art“, mit Zentralsekunde, werden in drei Zifferblattvarianten – Zahlen, Balken oder Zahlen und Balken abwechselnd – angeboten. Sowohl der Chronograph wie auch die Automatikuhren haben einen Durchmesser von 40 mm. Für die Damen gibt es die Uhren der „Modern Art“-Linie auch in einer kleineren Ausführung mit 34 mm Durchmesser.

Kurz: die neue Linie „Vision-2001“ bringt klassische Stilelemente mit sachlicher Moderne in Einklang und ist eine Uhr fürs Büro genauso wie für die Freizeit.

Mühle Glashütte Vision 2001 „Hightec“
Automatikchronograph, Datum
Saphirglas
Wasserdicht bis 50 Meter Euro 1.290,-

Mühle Glashütte Vision 2001 „Architectura“
Automatik, Datum
Saphirglas
Wasserdicht bis 100 Meter Euro 810,-

Mühle Glashütte Vision 2001 „Modern Art“
Automatik, Datum
Saphirglas
Wasserdicht bis 100 Meter Euro 660,-

MÜHLE BUSINESS-TIMER

Mühle Glashütte hat mit der „Business-Timer“ eine Uhr mit genial einfachen wie nützlichen Zusatzfunktion ausgestattet. Eine davon ist die Anzeige der Kalenderwoche. Im Berufsleben, wo wir alle immer in Kalenderwochen rechnen, sieht man bei dieser Uhr auf einen Blick, in welcher Kalenderwoche wir uns gerade befinden. Zusätzlich zur Kalenderwoche verfügt diese Uhr natürlich über eine Datums- und Wochentagsanzeige bei der „neun“. Als besonderen Leckerbissen wurde diese Uhr noch mit einer Gangreserve ausgestattet.

Als Werk kommt das ETA-Automatik-Werk 2892-A2 mit dem Sonderaufbau 9075 feinreguliert zum Einsatz. Das Gehäuse der „Business-Timer“ ist aus gebürsteten Edelstahl mit polierter Lünette und hat einen Durchmesser von 40 mm. Die gebläuten, arabischen Zahlen sind auf dem silber guillochierten Zifferblatt aufgesetzt und auch die Zeiger sind natürlich gebläut, was dem Zifferblatt eine sehr elegante Note verleiht. Selbstverständlich verfügt die Uhr auch über ein kratzfestes Saphirglas.

Mit der verschraubbaren Krone und dem verschraubten – mit einem Mineralglas ausgestatteten – Boden, ist die „Business-Timer“ bis 50 Meter wasserdicht. Passend zum Zifferblatt verfügt die Uhr über ein blaues Lederband mit Faltschließe, dass mit den Bandstegen verschraubt ist.

Durch ihre klassische Optik ist die Mühle „Business-Timer“ nicht nur eine Uhr für die Manager unter uns.



Mühle „Business-Timer“

Automatik

Edelstahl / Lederband

Euro 1.520,-



Nachdem die „Classic XXL“-Linie von Oris in unserem Fachgeschäft bei den Kunden besonders gut angekommen ist, freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass jetzt auch der „XXL Chronograph“ erhältlich ist.

Big is beautiful - das trifft bei dieser Uhr vollkommen zu. Mit einem Durchmesser von 44 mm im feinsten 316L-Edelstahlgehäuse gearbeitet, hat Oris mit dieser Uhr wieder einen absoluten Leckerbissen geschaffen.

Das elegant schlichte Zifferblatt und die Zeiger unterstreichen den klassischen Stil der Uhr. Natürlich ist sie auch 30 Meter wasserdicht und hat ein entspiegeltes Saphirglas. Aber auch das Innenleben des „XXL-Chronographen“ hat es in sich: ein nach allen Regeln der Uhrmacherkunst veredeltes Valjoux 7750 verrichtet hier seinen Dienst.

Der Oris „XXL Chronograph“ ist sowohl mit schwarzem wie auch silbernem Zifferblatt, sowie mit Stahl- oder mit feinem Krokolederband erhältlich. Diese Uhr zählen wir auch persönlich zu den Highlights des Jahres und können sie jedem Uhrensammler empfehlen, da Oris mit dem „XXL Chronographen“ neue Maßstäbe im Feld der sportlich eleganten Uhren setzt.

Oris „XXL Chronograph“
Automatik
Edelstahl / Lederband

Euro 1.298,-



Oris hat die beliebte „BC“-Serie um eine innovative Taucheruhr, die Design, Funktion und Sportlichkeit vereint, erweitert. Die Uhr, sowohl technisch wie auch optisch mehr als gelungen, ist der erste wirkliche Sport-Regulateur im ansprechendem „BC3“-Design.

Die neue „BC3 Diver“ hat einen Durchmesser von 42 mm, ist aus massivem Edelstahl und mit einem entspiegelten Saphirglas ausgestattet. Im Gegensatz zu den anderen Modellen dieser Linie, verfügt die „Diver“-Variante über einen Tauchring, der ebenfalls aus Edelstahl gefertigt ist. Das sauber verarbeitete Gehäuse mit verschraubtem Boden verfügt über eine Schraubkrone und ist deshalb bis 200 Meter wasserdicht.

Der Minutenzeiger, der aus der Mitte kommt und genauso wie die anderen Zeiger und die Ziffern tritiumbeschichtet ist, dominiert das schwarze Regulateurzifferblatt mit den Strichindizes – im Gegensatz zur Stundenanzeige mit den arabischen Ziffern.

Das Markante an dieser Uhr ist – neben dem Zifferblatt – die große Krone, die dieser Uhrenlinie auch ihren Namen gibt. Das klare Design dieser Uhr wird durch das schwarze, vulkanisierte Kautschukband unterstrichen, das mit einer Sicherheitsfallschließe aus Edelstahl ausgestattet ist. Für die Liebhaber von Metallbändern, gibt es selbstverständlich auch ein wertig verarbeitetes Edelstahlband.

Oris „BC3 Diver Regulateur“

Automatik

Edelstahl / Kautschukband

Euro 885,-

ORBITA WATCHWINDER



Abraham-Louis Perrelet war einer der größten Uhrmacher aller Zeiten. Bereits im Jahr 1770 erfand er die automatische Uhr. „Diese Erfindung ist und bleibt die schönste der Uhrmacherkunst“, sagt der Gründer von Orbita, Charles Agnoff. Lediglich das Einstellen von Uhrzeit, Tag und Datum, wenn die Automatikuhr ein paar Tage nicht getragen wurde, kann immer wieder einmal etwas lästig sein. So kann ein Watchwinder ein perfektes Zubehör für jede kostbare Automatikuhr sein. Beim Orbita-Watchwinder ist die Aufziehdauer (Umdrehungen pro Tag) genauso programmierbar, wie die Drehrichtung und, falls erforderlich, auch die automatische Drehrichtungsänderung. So kann jeder Antriebskopf individuell auf die jeweilige Uhr eingestellt werden. Die Uhr wird um ein weiches, elastisches Kissen gelegt, das für fast jede Uhrenarmbandgröße geeignet ist. Die Gehäuse der Orbita Watchwinder sind kleine Kunstwerke. Einige

sind aus feinstem Hartholz bzw. aus Hartholzfurnier und von Hand lackiert gearbeitet, andere Gehäuse sind mit feinem, handgenähtem Rinds- oder Kalbsleder überzogen. Die Gehäuse sind wahlweise mit massivem Deckel oder mit Glaseinsatz in Deckel bzw. Front erhältlich, die innen mit Velours ausgekleidet sind. Alle Metallteile sind aus nichtrostendem Stahl, alle sichtbaren Scharniere und Verschlüsse sind vergoldet. Die Orbita Watchwinder werden in verschiedenen Größen und diversesten Ausführungen angeboten. So gibt es die Box für eine Uhr genauso, wie für zwei, drei, vier und sechs Uhren. Alle Orbita Watchwinder sind batteriebetrieben und daher überall einsatzfähig. Ein Trafo wird immer mitgeliefert und ermöglicht so den Anschluss des Gerätes an das Stromnetz. Der Orbita Watchwinder ist eine exklusive Lösung, ihre kostbaren Lieblingshuhren aufzubewahren und zu präsentieren.



Endlich ist es uns gelungen, eine hochwertige Aufbewahrungsmöglichkeit für Ihre Zeitmesser zu vernünftigen Preisen zu finden. Auf der Basler Messe haben wir einen kleinen aber feinen italienischen Produzenten von Uhrenboxen kennen gelernt. Die Uhrenboxen sind in Leder gearbeitet und in den Farben Schwarz oder Bordeaux erhältlich. Wir bieten sie in zwei Größen, für 4 oder 8 Uhren, an. Mit diesen Uhrenboxen hindert Sie nichts mehr, Ihre Lieblingshuhren auch auf den einen oder anderen Urlaub sicher mitzunehmen. Natürlich bieten sich diese Uhrenboxen auch als ideales Geschenk für jeden Uhrensammler an!

Uhrenbox Kunstleder	
für 4 Uhren	Euro 51,-
für 8 Uhren	Euro 61,-

Ein weiteres Accessoire, das für jeden Uhrenliebhaber und -sammler nicht fehlen darf und ein unentbehrliches Hilfsmittel ist, ist eine Uhrmacherlupe und ein spezielles Uhrenputztuch. Die neue Nomos-Lupe garantiert mit aplanatischem Schliiff verzerrungsfreie Auflösung bis in den Randbereich. Das hochwertige optische Glas kommt von Schott, gefasst in 15 Jahre gelagertem Ahornholz, das besonders leicht ist. Die Lupe von NOMOS-Glashütte und auch eine Lupe von der renommierten Uhrenfirma CHRONOSWISS bieten wir unseren Kunden in Kombination mit einem Putztuch an.

Uhrenlupe + Putztuch	
Nomos	Euro 46,-
Chronoswiss	Euro 28,-

Eine mechanische Uhr „lebt“ im Gegensatz zu einer Quarzuhr. Aber nur so lange sie in regelmäßigen Zeitabständen serviciert wird. Sogar wenn ihr Herz still steht, kann sie oft wieder zum Leben erweckt werden. Der Serviceintervall beträgt je nach Tragegewohnheit ca. 3-5 Jahre und hängt natürlich auch von der Qualität der Uhr ab.

Wann Sie Ihre mechanische Uhr zum Service bringen müssen, erkennen Sie spätestens dann, wenn die Ganggenauigkeit nachlässt. Der Grund dafür ist, dass das Öl verharzt und somit den Gang beeinträchtigt. Denn jede, auch die hochwertigste und teuerste Uhr ist mit Öl geschmiert, und nach einer bestimmten Zeit verliert jedes Öl an Schmierfähigkeit.

Welchen Weg nimmt also Ihre Uhr, wenn Sie sie bei uns zum Service haben? Zu allererst wird die Uhr mit allen relevanten Daten in unsere Reparaturdatenbank eingetragen und Sie können auf unserer Website den Weg Ihrer Uhr verfolgen. Danach kommt sie auf den Tisch des Uhrmachers, der sich die Uhr inklusive Werk einmal genau ansieht und den Kostenvoranschlag erstellt. Dabei werden Sie auch informiert, ob und welche Teile erneuert werden müssen.

Nach der Bestätigung ihrerseits, die Uhr zu reparieren, werden die Originalersatzteile bestellt, und wenn die Teile da sind, wird es ernst. Das Uhrwerk wird bis auf die letzte Schraube zerlegt und kommt dann in die Reinigung. Alle Teile kommen in den Reinigungskorb der Reinigungsmaschine, der an einer elektrisch drehbaren Welle befestigt wird. Danach wird der Reinigungskorb in das erste von drei Reinigungsbädern getaucht, eine bestimmte Zeit darin belassen und anschließend trocken-geschleudert. Dabei werden die einzelnen Teile neben der gründlichen Reinigung wieder mit einer hauchdünnen Schicht eines speziellen Uhrenöls überzogen.

Nach der Reinigung wird das Werk wieder zusammengebaut, wobei die defekten durch die neuen Teile ersetzt und die Lagerstellen mit unterschiedlichen Spezialölen geschmiert werden. Nach dem Zusammensetzen wird überprüft, ob alle Funktionen einwandfrei schalten.

Besonders bei alten Uhren kann es immer wieder vorkommen, dass etwas nicht funktioniert. Da heißt es dann: Werk nochmals komplett zerlegen und von vorne beginnen. Aber gerade das Suchen nach dem Fehler und das Tüfteln ist eine enorme Herausforderung und so faszinierend, dass man oft die Zeit vergisst. Funktioniert alles zur Zufriedenheit unserer Uhrmacher, wird das

Werk ins Gehäuse eingepasst, das bei uns bei jedem Service komplett neu aufgearbeitet wird. Der Austausch sämtlicher Dichtungen und die Erneuerung von Acrylgläsern sind bei uns automatisch im Service inbegriffen.

Auf der elektronischen Zeitwaage wird Ihre Uhr dann justiert und kommt danach zur Kontrolle. Das heißt, die Uhr wird auf dem Kontrollbrett bzw. Umlaufgerät von unseren Uhrmachern noch circa zwei Wochen kontrolliert um etwaige Fehler oder Gangabweichungen korrigieren zu können.

Jetzt ist Ihre Uhr wieder wie neu und für die nächsten vier bis fünf Jahre bestens gerüstet. Diese Vorgehensweise ist jedoch der Idealfall. Oft kommen die Uhren zu uns, wenn es fast schon zu spät ist, beispielsweise wenn schon Wasser in die Uhr eingedrungen ist oder die Uhr jahrelang tagtäglich ohne Service getragen wurde.

Aber nicht nur das Innere muß gepflegt werden. Gerade bei alten Uhren kommt es öfter vor, dass Zifferblatt, Zeiger und Gehäuse durch Korrosion unansehnlich geworden sind. Da wir gerade auf die Reparatur von antiken Uhren spezialisiert sind, ist Ihre Uhr bei uns besonders gut aufgehoben. Die Reinigung des Uhrwerks verläuft im Prinzip nach dem selben Muster wie bereits beschrieben. Jedoch ist es mit den Ersatzteilen nicht immer so einfach. So kommt es immer wieder vor, daß die Originalteile einfach nicht mehr erhältlich sind, sodass ich und unsere Uhrmacher neue Wellen drehen oder Federn und Hebeln anfertigen müssen.

Neben der Reparatur am Werk lassen wir das Zifferblatt bei unserem Zifferblattrestaurator – der wirklich ein Künstler in seinem Fach ist – wieder originalgetreu aufarbeiten, verchromen bzw. vergolden das Gehäuse neu und haben auch die Möglichkeit, passende neue Zeiger zu finden.

Die Reparatur einer alten und kaputten Uhr interessiert und fordert uns natürlich, auch wenn sie sehr zeitaufwendig und teilweise mühsam ist – doch gerade das ist auch das Faszinierende an der Uhrmacherkunst. Aber mit viel Geduld und Liebe gelingt es uns immer, alte und zu Tode getragene Uhren wieder zum Funktionieren zu bringen und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Nicht nur unsere Uhrmacher sind dann stolz, auch unsere Kunden erkennen Ihre Uhren kaum wieder und sind oft sprachlos. Spätestens beim Anblick des geliebten Erbstücks ist die längere Wartezeit gleich wieder vergessen.

Team

Markus Mayer, 22 Jahre, der die Uhrmacherschule in Karlstein besuchte, verstärkt seit Mai 2001 unser junges Team. Ihre Zeitmesser, die Sie bei uns zur Reparatur haben, sind bei dem jungen Uhrmachermeister natürlich in besten Händen. Selbstverständlich werden Sie auch im Verkauf, bei der Wahl Ihrer Lieblingsuhr, von Hrn. Mayer bestens beraten.



Nachwuchs

Es freut uns, Ihnen unsere kleine Tochter Lara vorzustellen. Die kleine Lara kam am 09.09.2001 um 13:09 zur Welt. Sie wächst und gedeiht und ist bereits jetzt eine stattliche Dame. Da unsere kleine Lara natürlich in der Welt der Uhren aufwachsen wird, werden Sie bestimmt einmal die Gelegenheit haben, unser kleines Mädchen in eines unserer beiden Fachgeschäfte kennen zu lernen. Vielleicht überrascht sie uns auch, und wird als Uhrmacherin in Papa's Fußstapfen treten ;-))

Trio des Jahres

Ich bin stolz Ihnen mitteilen zu können, dass wir bei der Wahl der Top-Unternehmer Österreichs 2001, initiiert von der Wirtschaftskammer Österreich und dem Wirtschaftsmagazin trend, unter 100.000 Unternehmen den 3. Platz erreichen konnten. Die hochkarätige Jury, bestehend aus Bundeskanzler Schüssel, Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer, Bundesminister Martin Bartenstein und Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl, um nur einige zu nennen, wählte aus 100.000 Unternehmen die drei innovativsten aus. Durch unsere Spezialisierung auf hochwertige mechanische Uhren und unseren Umgang mit modernen Medien, wie dem Internet und dem Zeitschreiber, haben wir die Jury davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft zu den Top-Unternehmen Österreichs gehören. Ich möchte mich auch auf diesem Wege bei allen unseren Kunden bedanken, dass wir dank Ihrer Hilfe und Ihres Vertrauens in unser Fachgeschäft diesen tollen Preis entgegennehmen durften.

Wollzeile

Nachdem wir im Vorjahr mit unserem Geschäft in der Alserstraße einige Meter stadteinwärts gezogen sind, haben wir nun auch das Geschäft in der Innenstadt verändert und in ein freundliches und helles Lokal umgewandelt. Obwohl die Größe des Geschäfts gleich geblieben ist, wirkt der Raum durch die weißen Wände mit den hellen Holzvittrinen und der offenen Raumgestaltung um einiges größer. Eine gemütliche Sitzzecke, unterstützt durch ein modernes Lichtsystem, lädt Sie ein, sich von uns die neuesten Modelle unserer edlen Uhrenmarken zeigen zu lassen. Auch bei der Gestaltung der Auslage haben wir darauf geachtet, dass wir Ihnen durch die verschieden tiefen Ebenen die Uhren optimal präsentieren können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Homepage

Endlich ist es vollbracht und ich kann Ihnen mitteilen, dass wir seit Juli 2001 eine neue Homepage haben. Das Herzstück ist eine Datenbank, in der alle Informationen gespeichert sind, um Ihnen so einen einfachen Überblick über unser Angebot bieten zu können. Die Idee dahinter ist ein einfaches System um die Informationen einzugeben und aktuell zu halten. Diese Homepage lebt aber vor allem auch von Ihrer Hilfe. Es gibt sehr viele Möglichkeiten um Meinungen, Ratschläge und Erfahrungen über das eine oder andere Uhrenmodell anderen Uhrenliebhabern zugänglich zu machen und diesen den Einstieg in die Welt der Uhren zu erleichtern. Ich habe bereits sehr viel positive Resonanz erhalten, aber ich freue mich trotzdem, wenn Sie Vorschläge haben, was man noch besser machen könnte.

Der Mythos Speedmaster



Die Speedmaster Broad Arrow

«Broad Arrows», breite Pfeile, nannte man die Zeiger der original OMEGA Speedmaster von 1957. Seither wurde dieser Armbandchronograph zur Legende. Er begleitete alle amerikanischen Weltraummissionen, war auf dem Mond, auf der MIR und ist jetzt auf der Internationalen Raumstation ISS. Der Name unseres neuen automatischen Chronographen ist eine Hommage an die allererste Speedmaster: Speedmaster Broad Arrow.

Sein Herzstück ist ein von den Meisteruhrmachern von OMEGA neu entwickeltes exklusives Chronographenwerk, das den Titel eines Chronometers trägt. Sein Säulenrad-Mechanismus sorgt für höchste Präzision beim Bedienen der diversen Funktionen und ist das Qualitätsmerkmal eines erstklassigen Chronographen. Mit der neuen Broad Arrow wird die Speedmaster auch im 21. Jahrhundert ein Mythos bleiben.


OMEGA

www.omegawatches.com